

DIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Dr. Marisa Buovolo studierte Soziologie und Filmwissenschaft in Italien und Frankfurt am Main. Langjährige Tätigkeit als Publizistin sowie als freiberufliche Dozentin an Hochschulen und Modeakademien mit den Schwerpunkten Filmwissenschaft, Mode- und Kulturgeschichte sowie Gender Studies.



Dr. med. Marie-Luise Waldhausen, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psychoanalytikerin (DPV/IPA). Seit 1999 niedergelassen in eigener Praxis in Entringen. Veröffentlichungen zu Film und Literatur.



Dr. Christoph E. Walker, Psychoanalytiker, Lehr- und Kontrollanalytiker (DPV/IPA). Seit 2002 niedergelassen in eigener Praxis. Ehem. Vors. d. Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV). Div. Veröffentlichungen z. psychoanalytischen Psychosomatik, z. Technik und Klinik d. Psychoanalyse, Film und Malerei.



Dr. Ceren Doğan ist Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Heidelberg. Zudem Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) am Institut für Psychosoziale Prävention des Universitätsklinikums Heidelberg. Ihre derzeitigen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Antisemitismus und Social Trauma.



Dr. Lioba Schlösser, Filmwissenschaftlerin, Vertretungsprofessur für Bildwissenschaft, Theorie der Wahrnehmung, Kommunikation und Medien an der FH Münster. Koordinatorin für Gleichstellung und Diversity an der Universität Düsseldorf. Dozentin an der Filmakademie Ludwigsburg. Forschung zu Gender- und Queer Studies, Mythen- u. Körpertheorie, körperpolitische Diskurse um Normativität in Film & Serie.



Prof. Dr. Andreas Hamburger ist Psychoanalytiker, Lehranalytiker und Supervisor (DPG/IPA, DGPT) sowie Seniorprofessor an der IPU Berlin. Er publiziert regelmäßig zur Filmpsychoanalyse, zuletzt „Screening the Scars – The Cinematic (In)Visibility of Social Trauma“ (Karnac 2024).



Anne Küper ist Kulturwissenschaftlerin und Kritikerin. Seit 2023 Geschäftsführerin des Verbands der deutschen Filmkritik; Texte u.a. für Der Freitag, Tagesspiegel und Filmdienst. 2025 ausgezeichnet mit dem hochdotierten Preis für Junge Kunstkritik der deutschen Sektion der Association Internationale des Critiques d'Art (AICA).

Vorblick: SONNTAG, 11.01.2026

19:30	PORTRAIT OF A LADY (144 Min.)
-------	-------------------------------

SEMINARPROGRAMM

Freitag, 16.01.2026

18:30	FILM 1: DAS PIANO (121 Min.)
20:30	PAUSE
21:00	FILM 2: IN THE CUT (119 Min.)

Samstag, 17.01.2026

09:15	ERÖFFNUNGSVORTRAG: Texturen der Intimität. Filmische Berührungen im Universum Jane Campions <i>Marisa Buovolo, Filmwissenschaftlerin, Hamburg</i>
11:00	PAUSE
11:30	VORTRAG 2: DAS PIANO Wenn Leidenschaft Leiden schafft <i>Marie-Luise Waldhausen, Christoph E. Walker, Psychoanalytiker*innen, Entringen</i>
12:15	DISKUSSIONSRUNDE 1
13:00	MITTAGSPAUSE
14:30	FILM 3: HOLY SMOKE (115 Min.)
16:30	PAUSE
17:00	VORTRAG 3: Feuer und Verführung – Zu HOLY SMOKE <i>Ceren Doğan, Psychoanalytikerin, Heidelberg</i>
17:45	VORTRAG 4: Macht, Lust und Machtverlust: Dynamik und Inszenierung weiblichen Begehrens in IN THE CUT <i>Lioba Schlösser, Filmwissenschaftlerin, Köln</i>
18:30	DISKUSSIONSRUNDE 2
19:15	PAUSE ZUM ABENDESSEN
20:45	FILM 4: EIN ENGEL AN MEINER TAFEL (155 Min.)

Sonntag, 18.01.2026

9:30	VORTRAG 5: DOG/GOD, oder: „You just saw that?“ Verführung und Blick in THE POWER OF THE DOG (mit Filmausschnitten) <i>Andreas Hamburger, Psychoanalytiker, München</i>
11:30	PAUSE
12:00	VORTRAG 6: „Welcome to my Is-land.“ Ausflüge mit AN ANGEL AT MY TABLE <i>Anne Küper, Kulturwissenschaftlerin und Kritikerin, Berlin</i>
12:45	DISKUSSIONSRUNDE 3
14:00	FILM 5: BRIGHT STAR (120 Min.)
ca. 16:00	ENDE DER VERANSTALTUNG

JANE CAMPION

Mit DAS PIANO landete Jane Campion im Jahr 1993 einen Überraschungscoup, der mit der Goldenen Palme, drei Oscars, Kritikerlob und großem Erfolg an der Kinokasse belohnt wurde. 2021 wurde THE POWER OF THE DOG, eine Netflix-Produktion, auf dem Filmfestival Venedig mit dem Silbernen Löwen für die beste Regie und 2022 mit dem Golden Globe und mit dem Oscar für die beste Regie ausgezeichnet; 2024 erhielt Jane Campion beim Locarno Film Festival den Goldenen Ehrenleopard. So wurde die Filmwelt in den letzten Jahren erneut darauf aufmerksam, wie brillant Campion die Rollen der Frauen in von Männern dominierten Gesellschaften auf allen Kontinenten und zu völlig verschiedenen Zeiten zu schildern vermag. Dabei porträtiert sie ihre Protagonistinnen als Frauen der Stärke unter widrigen Umständen – oder als Leidtragende der (männlichen) Gegebenheiten, die ihre Selbstbehauptung erlangen.

Sie findet immer wieder und immer wieder neu eine Bildsprache des „Female Gaze“ jenseits der Konventionen des Mainstream-Hollywoodfilms und vertritt feministische Positionen, die nicht plakativ ausgestellt, sondern subtil in spannenden Geschichten versteckt werden. Ihre Filme sind besonders prädestiniert, aus diesen Perspektiven Analysen und Diskussionsthemen zu entwickeln.

Mit Marisa Buovolo haben wir für das Eröffnungsreferat die Autorin der ersten Monografie in deutscher Sprache über Jane Campion gewinnen können. Neu ist, dass unser Gast Marcus Stiglegger die Rolle des Modetrainers und Diskussionsleiters übernehmen wird.

Gerhard Schneider und Peter Bär

PREISE	
Seminarkarte Freitag bis Sonntag	70,00 €
erm. / Mitglieder CINEMA QUADRAT e.V.	60,00 €
Tageskarte Samstag	
erm. / Mitglieder CINEMA QUADRAT e.V.	45,00 €
Tageskarte Sonntag	
erm. / Mitglieder CINEMA QUADRAT e.V.	25,00 €
Einzelkarten	
ermäßigt	7,00 €
Mitglieder CINEMA QUADRAT e.V.	6,00 €
Jahres-Mitgliedsbeitrag CINEMA QUADRAT e.V.	30,00 €

ANMELDUNG
Die Anmeldung erfolgt per **Online-Formular** auf **www.cinema-quadrat.de/filmseminar** und durch Überweisung an:
Cinema Quadrat
IBAN: DE57 6705 0505 0030 2033 21
BIC: MANSDE66XXX

Der ermäßigte Preis gilt für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, Inhaber*innen eines Sozialpasses und Menschen mit Behinderung (50%) mit Ausweis.

23. Mannheimer Filmseminar

JANE CAMPION



Freitag 16.01.
bis Sonntag 18.01.2026

IM DIALOG
Psychoanalyse
und Filmtheorie

PORTRAIT OF A LADY

Vorblick: So. 11.01., 19:30 Uhr
 USA/GBR 1996. R: Jane Campion. D: Nicole Kidman, John Malkovich, Barbara Hershey, Mary-Louise Parker. 144 Min. EnglOmdtU. FSK: 12 – 35mm-Analog-Projektion
 1872 zieht die junge Amerikanerin Isabel Archer auf den Landsitz ihrer englischen Familie, wo sich alsbald verschiedene Männer mit Heiratsanträgen an sie wenden. Immerhin findet sie in ihrem tuberkulosekranken Cousin einen Seelenverwandten. Nach einer überraschenden Erbschaft reist sie nach Italien und lernt den mittellosen Kunstsammler und Lebemann Gilbert Osmond kennen, der eine ähnliche Haltung wider die Konventionen zu haben scheint wie sie. Die beiden heiraten – doch Gilbert entpuppt sich als kleingeistig, lieblos und chauvinistisch...
 In ihrer Henry-James-Verfilmung blickt Campion in Form eines opulenten Historiendramas auf den Konflikt zwischen Statusdenken und Unabhängigkeit. Gewinner des Pasinetti-Preis für den besten Film in Venedig.
Der Film läuft als Vorblick auf das 23. Mannheimer Filmseminar. Der Besuch dieses Films ist nicht in der Teilnahmegebühr des Filmseminars enthalten.



DAS PIANO

The Piano
Fr. 16.01., 18:30 Uhr
 AUS/NZL/FRA 1993. R: Jane Campion. D: Holly Hunter, Harvey Keitel, Sam Neill, Anna Paquin. 121 Min. DF. FSK: 12
 Ein großes poetisches Melodram um weibliche Selbstfindung und -befreiung: Im 19. Jahrhundert wird die stumme Witwe Ada von Schottland nach Neuseeland verheiratet. Der neue, unbekannte Ehemann ist ihr, ihrer Tochter und ihrem Piano gegenüber gleichgültig – der Nachbar dagegen interessiert sich für Adas Klavierspiel. Und für Ada selbst. Ada, gefangen in einem sprachlosen Körper, findet sich in einem verhängnisvollen Dreiecksbeziehung wieder zwischen zwei Männern, zwischen Leidenschaft und Ruppigkeit, zwischen Pianomusik und Urwald: „Alle Komponenten wirken zusammen, damit atmosphärische Dichte, Intimität mit den Personen und ihren Verwicklungen und ein suggestiver Fluss der Erzählung entstehen.“ (Filmdienst)
 DAS PIANO wurde unter anderem mit der Goldenen Palme und drei Oscars ausgezeichnet.



IN THE CUT

Fr. 16.01., 21:00 Uhr
 USA/GBR/AUS 2003. R: Jane Campion. D: Meg Ryan, Mark Ruffalo, Jennifer Jason Lee, Kevin Bacon. 119 Min. DF. FSK: 16
 Die alleinstehende Frannie Avery lebt ein zufriedenes Leben ohne viele Sozialkontakte. Dann sieht sie in einer Bar, wie eine Frau einen Mann oral befriedigt – der Mann hat am Handgelenk eine Tätowierung. Kurz darauf wird die Frau vor Frannies Haus tot aufgefunden, ermordet von einem Serienkiller. Frannie lernt Detective Giovanni Malloy kennen, die beiden gehen eine leidenschaftliche Affäre miteinander ein. Und Malloy hat ein Tattoo am Handgelenk...
 Campion liefert einen spannenden Erotikthriller, in dem sie Fragen nach dem Wert und den Möglichkeiten von Beziehungen wie auch nach weiblicher Begierde und sexueller Besessenheit behandelt: eine Frau mit ihren eigenen Wünschen in einer Welt unberechenbarer, aggressiver Männlichkeit. „Wie Campion weibliches Begehren zwischen Liebessehnsucht und Hunger nach Sex, zwischen romantischem Traum und kalter Realität umsetzt, das ist herausragendes Kino.“ (Tages-Anzeiger)



HOLY SMOKE

Sa. 17.01., 14:30 Uhr
 USA/AUS 1999. R: Jane Campion. D: Kate Winslet, Harvey Keitel, Julie Hamilton, Sophie Lee, Pam Grier. 115 Min. DF. FSK: 12
 Auf einer Indienreise wurde Ruth Anhängerin einer Sekte – zum Missfallen ihrer australischen Familie, die sie unter dem Vorwand einer tödlichen Erkrankung des Vaters zurücklockt. Der amerikanische Sektenexperte P. J. Waters soll Ruth von ihrem spirituellen Wahn heilen: Isoliert im Outback versucht er, ein machohafter Playboy, die eigenwillige Ruth zu „normalisieren“, doch sie hält dagegen. Zwischen Provokationen, Handgreiflichkeiten und gegenseitigen Erniedrigungen entwickeln sich sexuelle Begegnungen, die P. J. mehr und mehr für Liebe hält...
 Rund um spirituelle Erleuchtung und gesellschaftlichen Zwang entwickelt Jane Campion einen Macht- und Geschlechterkampf, in dem sie auf komplexe Weise immer wieder die Stimmungslagen wechselt: „Dieser in jeder Hinsicht originelle, oft schwierige Film über Familie, Beziehungen, Sexualpolitik, spirituelle Suche, Glauben und Obsessionen erkundet die anhaltenden Faszinationen der Regisseurin auf aufregend unkonventionelle Weise.“ (Variety)



EIN ENGEL AN MEINER TAFEL

An Angel at My Table
Sa. 17.01., 20:45 Uhr
 NZL/AUS/GBR 1990. R: Jane Campion. D: Kerry Fox, Alexia Keogh, Karen Fergusson. 155 Min. DF. FSK: 12
 Die Geschichte einer Frau, der das Schreiben wahrscheinlich das Leben gerettet hat: In ihrem zweiten Spielfilm erzählt Jane Campion in drei Kapiteln das Leben der 1924 geborenen Autorin Janet Frame, von ihrer angstgeprägten Kindheit über einen achtjährigen Aufenthalt in der Psychiatrie wegen angeblicher Schizophrenie bis zu ihren Reisen als Erwachsene und ihrem Prozess der Selbstfindung in einem Umfeld gesellschaftlichen Unverständnisses. Es entsteht undramatisch, aber spannungsreich das Lebensbild einer Schriftstellerin, die in ihren verschiedenen Lebensaltern von drei Darstellerinnen auf hervorragende Weise porträtiert wird.
 „Ein gelungenes Plädoyer für das Recht auf einen eigenen Lebensentwurf, der sich den gesellschaftlichen Normen und verordneten Verhaltensweisen nicht unterwirft.“ (Jury der Evangelischen Filmarbeit)



BRIGHT STAR

So. 18.01., 14:00 Uhr
 GBR/AUS/FRA 2009. R: Jane Campion. D: Abbie Cornish, Ben Wishaw, Paul Schneider, Kerry Fox. 120 Min. DF. FSK: 6
 1818: Die junge Schneiderin Fanny Brawne lernt den mittellosen Dichter John Keats kennen. Wegen fehlender Bildung kann sie mit Poesie wenig anfangen, ist aber auf seltsame Weise berührt. Obwohl ihre Mutter und Keats' Förderer Brown dagegen sind, lässt sie sich von Keats die Dichtkunst näherbringen, die beiden werden gegen die gesellschaftlichen Gepflogenheiten ein Paar. Beruhend auf wahren Begebenheiten aus Keats' letzten Lebensjahren erzählt der Film die durch einen Briefwechsel sowie zahlreiche Gedichte dokumentierte Liebesgeschichte zwischen dem romantischen Dichter und der klugen und schlagfertigen Schneiderin – eine Liebe, die zum Scheitern verurteilt ist. Und von der die Welt erst nach Fanny Brawnes Tod 1965 erfahren hat.
 „Der Film, der in manchen Momenten so zart und zerbrechlich erscheint wie die Beziehung zwischen Keats und Fanny, ist eine bittersüße Ode an die Schönheit und den Schmerz einer unerfüllten Liebe.“ (Cinema)



MODERATION UND DISKUSSIONSLEITUNG



Prof. Dr. Marcus Stiglegger lehrt Film- und Medienkulturwissenschaft in Regensburg und Ludwigsburg. Studium der Ethnologie, Film- und Theaterwissenschaft in Mainz; Dissertation zum Thema Geschichte, Film und Mythos (SadicoNazista. Geschichte - Film - Mythos, Hagen: Eisenhut 2014, 3. Auflage.); Habilitation zum Thema Seduktionstheorie des Films (Ritual & Verführung, Berlin: Bertz + Fischer 2006). Forschungsgebiete: Autorentheorie, Genretheorie, Seduktionstheorie des Films und Erinnerungskultur. Aktuell: „HoloFiction“ – Buch- und Ausstellungsprojekt über filmische Inszenierungen des Holocaust. Podcast: Projektionen – Kinogespräche. Info: stiglegger.de.

VERANSTALTER

CINEMA QUADRAT e.V. Mannheim
 Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Mannheim-Heidelberg
 Psychoanalytisches Institut Heidelberg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
 Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie

ADRESSE / VERANSTALTUNGSORT

Cinema Quadrat
 K1, 2
 68159 Mannheim
 www.cinema-quadrat.de

VERANTWORTLICHE ANSPRECHPARTNER

Dr. Peter Bär
 Dr. Gerhard Schneider

Anmeldeverfahren für das 23. Mannheimer Filmseminar:

Melden Sie sich bitte per Online-Formular auf www.cinema-quadrat.de/filmseminar an und überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag auf die umseitig angegebene Kontonummer.

Der Tagungsband zum letztjährigen Mannheimer Filmseminar „Werner Herzog: Mythos, Wahn und Wirklichkeit“ (124 Seiten, 18 € Print, 14,99€ E-Book) ist als Print- oder E-Book-Variante im Buchhandel oder im Tredition-Onlineshop erhältlich.

Die bisherigen Tagungsbände können auch während des Filmseminars vor Ort im Kino erworben werden.

Interesse an unserem Kino?

Werden Sie Mitglied bei Cinema Quadrat e.V.!
 Gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 30 € (28 € bei Bankeinzug) erhalten Sie Ermäßigung beim Kinoeintritt wie auch bei unseren Filmseminaren und Filmsymposien. Infos an der Kinokasse!



shop.tredition.com